

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 48 (1970)
Heft: 10

Buchbesprechung: Literaturbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

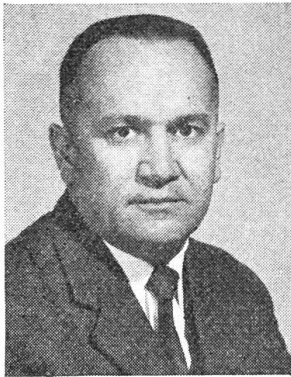
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TOTENTAFEL



Am 11. August starb unerwartet nach kurzer, heftiger Krankheit, kurz nach Erfüllung seines 50. Lebensjahres, unser Mitglied

Florenz Flury-Graziadelli

Im Jahre 1968 trat Herr Flury mit Begeisterung dem Pilzverein bei und beteiligte sich lebhaft an Exkursionen, Ausstellungen und Monatsversammlungen. Auch seine Frau machte mit, trotz Sprachschwierigkeiten und Schwerhörigkeit. Nun ist er in jungen Jahren von uns gegangen. Wir können es fast nicht begreifen.

Herr Flury besuchte in jungen Jahren die Hof-, Kantons- und Handelsschule Chur sowie das Institut Catholique, Neuchâtel, und die Verkehrsschule in St. Gallen. Die Jugend verbrachte er in Chur. Dann zog er nach Ems, wo er in die Dienste der Emser Werke trat.

Wir werden seiner stets in Ehren gedenken. Seinen Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Bündner Verein für Pilzkunde

LITERATURBESPRECHUNGEN

Horak, E.: Synopsis Generum Agaricalium (Die Gattungstypen der Agaricales). Beitr. zur Kryptogamenflora d. Schweiz XIII, Bern 1968. 741 S., 230 Textabb.

Inhalt: Inhaltsübersicht. Einleitung. Erklärungen zum Gebrauch des Buches. Schlüssel zum Bestimmen der Gattungen der Agaricales. Die Gattungen der Agaricales in alphabetischer Reihenfolge (S. 64–720). Gattungstypen mit lateinischer Diagnose. Untersuchtetes Material, detaillierte Angaben über Sporen, Basidien, Cystiden, Lamellen, Hut, Stiel, Fleisch und Substrat (13 S.). Register der berücksichtigten Gattungen und Gattungstypen der Agaricales.

Der Verfasser gibt in diesem umfangreichen Buch eine genaue, durch klare Zeichnungen unterstützte Beschreibung der Gattungstypen aller bis heute bekannten Genera der Agaricales. Eine grundlegende Arbeit, die nicht nur für die zukünftige, immer noch in vielen Problemen steckende Typonomie der Agaricales von Bedeutung ist, sondern auch für den an den Lamellenpilzen interessierten Pilzfrend eine Hilfe zum Verständnis und zum Bestimmen der Gattungen sowie vieler wichtiger Arten.

R. Hz.

Kreisel, H.: Taxonomisch-pflanzengeographische Monographie der Gattung Bovista. Beiheft z. Nova Hedwigia 25, 244 S., mit 70 Fig., Karten und Photos

Taxonomischer Teil: Abgrenzung der Gattung, ausführliche Merkmalsanalyse, Gattungsübersicht und Bestimmungsschlüssel (English translation of the keys by J. T. Palmer). Einzelbeschreibungen der 45 Arten mit vollständiger Synonymie und detaillierten areal- und standortkundlichen Angaben. – Pflanzengeographischer Teil mit Einführung in die allgemeinen Probleme der Pilzgeographie. – Phylogenetischer Teil.

Die bedeutsame Welt-Monographie der Gattung Bovista des Greifswalder Mykologen darf als Muster einer modernen Gattungsmonographie gelten. Sie beschränkt sich nicht auf Bestimmungstabellen, taxonomische Gliederung und Beschreibung der Arten. Wie es der Verfasser eingangs umreißt, werden im zweiten Teil die Areale der Arten verglichen, die Ursprungs- und Mannigfaltigkeitszentren herausgestellt und die Arealentwicklung zu deuten versucht. Aus beiden Teilen ergibt sich schließlich eine phylogenetische Konzeption. Für alle an den Bovisten Interessierten eine sehr wertvolle Neuerscheinung, die auch für die vom Verfasser früher behandelten Arten noch Neues bringt.

R. Hz.